

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1879

57 (27.2.1879)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 57.

Donnerstag den 27. Februar

1879.

Aufruf

zur Gründung einer Anstalt für schwachsinige Kinder.

Unter der Masse menschlichen Elends, das unser Mitgefühl und unsere helfende Liebe herausfordert, nimmt das Elend der Schwachsinigen (Blöden, Idioten) eine der hervorragendsten Stellen ein. Wer kennt nicht einen oder den andern dieser Aermsten, die Menschen sind wie wir, und denen doch oft gerade das zu fehlen scheint, was den Menschen zum Menschen macht! Nicht selten schon durch körperliche Mißgestalt schmerzlich auffallend, lassen sie von geistigem Leben nur schwache, oft ganz erlöschende Spuren erkennen; es ist in Folge organischer Mißbildung gehemmt und verkümmert. Arme Eltern, die ihr Kind endlich — wie lange sträuben sie sich dagegen! — als schwachsinig erkennen müssen. Wer fühlt nicht das tiefste Mitleid mit ihnen! Und doch noch bedauernswerther ist das Loos des Kindes selbst, an dem, wenn es heranwächst, keine Schulbildung haften will, das als unfähig zu jeder nützlichen menschlichen Beschäftigung sich erweist, das von der menschlichen Gesellschaft ausgestoßen, ein jammervolles Dasein lebt in geistiger Nacht, die kein Strahl höhern Lichts erhellt. Und es gibt viele solcher Unglücklichen. Fast in jeder Gemeinde finden sich einzelne mehr oder weniger schwachsinige Menschen, während bekanntlich die schlimmste Form dieses Uebels (eigentlicher Blödsinn, Eretinismus) in gewissen Gegenden auffallend häufig vorkommt. Man schätzt die Zahl der völlig Blödsinnigen jeden Alters im Großherzogthum Baden auf mindestens Tausend, während die Zahl der noch einigermaßen bildungsfähigen Schwachsinigen nicht nachzuweisen, jedenfalls aber viel bedeutender ist.

Können wir nun diesen Unglücklichen nur thatenloses Mitleid zollen? Ist für sie jede Hilfe unmöglich? Man hat lange Zeit diese Frage bejahen zu müssen geglaubt. Seitdem aber die christliche Liebe thatkräftige Hilfsversuche zu machen anfing, seitdem namentlich Dr. Suggenbühl vor nun bald fünfzig Jahren die erste Anstalt für Eretinen gründete, hat es sich deutlich herausgestellt, daß auch dieß dunkle Gebiet von dem Segen christlicher Liebesthätigkeit keineswegs ausgeschlossen ist. Bleiben die Schwachsinigen freilich der häuslichen Pflege und Erziehung und dem Unterricht der gewöhnlichen Volksschule überlassen, so kann hier selbst bei der aufopferndsten Liebe — und wie selten ist diese — wenig oder Nichts geleistet werden! Ja sie verfallen eben durch den Mangel geeigneter Hilfe nicht selten allmählig unheilbarem Blödsinn. Ebenso werden die Hilfsversuche vergebens sein, wenn der Schwachsinige die Jugendzeit hinter sich hat.

Wenn für irgend ein menschliches Leiden, so ist für dieses die Gründung von Anstalten nöthig, wo die Schwachsinigen als Kinder aufgenommen, einer weisen, ihre besondern Bedürfnisse berücksichtigenden Pflege unterstellt, von warmer christlicher Liebe geleitet und nach bestimmten Grundsätzen unterrichtet und beschäftigt werden. So sind denn in Deutschland seit etwa vierzig Jahren allmählig theils von Staatwegen, größtentheils aber durch opferwillige christliche Persönlichkeiten oder christliche Vereine 27 Anstalten der Art gegründet worden, in welchen sich im Jahre 1874 2116 Kinder in Pflege und Unterricht befanden. Die Resultate sind theilweise höchst erfreuliche, ja erstaunliche gewesen. In jeder dieser Anstalten gelang es einer größeren Anzahl von Schwachsinigen die für sie sonst unerreichbaren Schulkenntnisse beizubringen und sie zu einer nützlichen Thätigkeit zu befähigen. Ja es gelang dieß zuweilen sogar bei Solchen, die zuerst ganz bildungsunfähig und fast völlig blödsinnig schienen. Namentlich hat sich gezeigt, daß der Geist dieser Unmündeten sich der religiösen Einwirkung noch am ehesten erschließt, und daß diese sehr oft einen günstigen Einfluß auch auf die übrige Geistesbethätigung ermöglicht. Und wenn auch solche Erfolge nicht bei allen Schwachsinigen in gleich hohem Grad erzielt wurden, ganz ohne günstigen Einfluß ist der Aufenthalt in einer derartigen Anstalt bei keinem gewesen, und schon die hier gewährte sorgfältige Bewahrung und liebevolle Pflege ist etwas für diese Armen höchst Beglückendes und darum Erstrebenswerthes.

Unter den uns benachbarten deutschen Staaten besitzt Württemberg die Heil- und Pflegeanstalten für Schwachsinige in Marienberg und Stetten. Letztere Anstalt, wohl die größte der Art, zugleich für Epileptische bestimmt, hat ungefähr 300 Pfleglinge und ist eine wahre Musteranstalt, die Niemand ohne dankende Bewunderung besucht. Bayern hat drei

berartige Anstalten, Hessen und Elsaß-Lothringen je eine. Baden allein hat bis in die letzte Zeit hierin Nichts geleistet, außer daß eine beschränkte Anzahl von Blödsinnigen unter gewissen Bedingungen in der Heil- und Pflegeanstalt in Pforzheim und in den Kreispflegeanstalten Aufnahme finden konnten. An Anregungen, die fragliche Liebesthätigkeit auch bei uns aufzunehmen, hat es zwar seit Langem nicht gefehlt. Schon 1852 hat der Generalstabsarzt Meier in einem Aufsatz: „über die Errichtung einer Heil- und Pflegeanstalt für Eretinen und Blödsinnige im Großherzogthum Baden“ daran gemahnt. Seitdem sind öfters Versuche gemacht worden, das öffentliche Interesse nach dieser Seite hin zu erregen. Der Mann, der unter uns diese Angelegenheit am meisten auf dem Herzen trug, der mit dem reinsten und wärmsten Eifer schriftlich und mündlich bei jeder Gelegenheit dafür einstand, war der selige Geheim Rath Koller in Illenau. Ihr war sein letztes öffentliches Auftreten gewidmet. Auf Veranlassung Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin, welche für die Sache von jeher ein warmes Interesse an den Tag gelegt hat, hielt er bei der Landesversammlung des badischen Frauenvereins 1877 einen Vortrag über die Nothwendigkeit der Errichtung einer Anstalt für schwachsinige Kinder. Nach seinem bald darauf erfolgten Tode hielten es seine Freunde und Mitarbeiter in Illenau für ihre heilige Pflicht, diesen letzten Wunsch des hingeschiedenen edeln Mannes als ein ihnen hinterlassenes theures Vermächtniß zu betrachten und zur Ausführung zu bringen. Sie erließen einen Aufruf zur Mitarbeit und Darreichung von Liebesgaben für dieses Werk. Zu derselben Zeit berichteten die Zeitungen, daß von anderer Seite her die Errichtung einer katholischen Eretinenanstalt im badischen Oberlande in's Werk gesetzt werde. Auch die von Illenau ausgehende Anregung fand bei Vielen freudigen Anklang; man war daher sofort auf die Erwerbung einer passenden Lokalität für die beabsichtigte Anstalt bedacht. Diese fand sich in einem Anwesen nahe bei Mosbach, einem geräumigen Hause mit mehreren Morgen Garten, welches, seit einiger Zeit leer stehend, zu verhältnißmäßig billigem Preise käuflich war und die nothwendigsten Erfordernisse für den beabsichtigten Zweck befriedigt. Es hat sich deshalb das provisorische Illenauer Comité mit dem badischen Ausschuss der südwestdeutschen Konferenz für innere Mission in Verbindung gesetzt, um ein definitives Comité zur Gründung der Anstalt für schwachsinige Kinder zu bilden, aus dem später der Verwaltungsrath der Anstalt hervorgehen soll, unter welchem ein in Mosbach zu bildender Aufsichtsrath die unmittelbare Beaufsichtigung und Leitung derselben besorgen wird. Die Unterzeichneten haben sich bereit erklärt, dem Unternehmen ihre Kräfte zu leihen und dem Comité als Mitglieder beizutreten.

Vielleicht würde es Vielen zweckmäßiger erscheinen, wenn die fragliche Anstalt vom Staate gegründet und geleitet werden würde. Allein dieß ist vorläufig in keiner Weise zu hoffen; und jedenfalls hat die Ueberlassung dieses Gebiets an die freie Vereinsthätigkeit auch ihre Vorzüge.

Was wir zunächst beabsichtigen, ist also die Errichtung einer Erziehungs- und Bildungsanstalt für schwachsinige Kinder. Wird diese in's Leben treten und gedeihen, so wird sie sich bald zu einer Bewahr- und Pflegeanstalt für minder bildungsfähige Schwachsinige und eigentlich Blödsinnige erweitern. Unser inniger Wunsch ist es, wenn Gott zu dem Werk Seinen Segen gibt, mit demselben im Laufe der Zeit auch eine Heil- und Pflegeanstalt für Epileptische (Fallstüchtige), deren Leiden mit dem der Schwach- und Blödsinnigen so nahe verwandt ist, zu verbinden.

Unsere Anstalt wird ihre Aufgabe im evangelisch-christlichen Geist an den Pflegebefohlenen erfüllen; sie wird aber, soweit Raum und Mittel reichen, den Leidenden ohne Unterschied der Konfession offen stehen.

Die nächste Aufgabe des Comité's besteht nun darin, die Geldmittel für den Kauf und die Errichtung der Anstalt zusammen zu bringen. Die Gesamtkosten sind zu 50000 Mark veranschlagt, von welchen 25000 Mark sofort beschafft werden müssen. Das Illenauer Comité hat bis jetzt etwas über 2200 Mark gesammelt, welche zur Verfügung stehen. Der weitaus größere Theil der Mittel ist also noch aufzubringen. Wir wenden uns zu diesem Zweck mit diesem Aufruf vertrauensvoll an

die wohlgefinnten Männer und Frauen unseres Heimathlandes, die mit uns ein warmes Mitgefühl haben für die Noth der Armen, denen wir dienen möchten, und bitten sie um ihre Gaben. Wohl ist die gegenwärtige Zeit der Noth eine ungünstige zum Sammeln von Beiträgen für ein neues Unternehmen, allein es wäre Unrecht, wenn wir deshalb noch länger zögern wollten mit der Darreichung einer Hilfe, die schon zu lange verzögert worden ist, und andererseits ist die Gegenwart auch für die billige Erwerbung und Herstellung der Räume für die Anstalt günstig. Und wir hoffen gewiß, keine Fehlbitte zu thun. Wir rechnen auf die theilnehmende Liebe Derjenigen, welche in der eigenen oder in einer befreundeten Familie das Elend, das zu lindern wir versuchen wollen, kennen gelernt haben, und welche daher gewiß von der Ueberzeugung, daß hier Hilfe dringend noth thut, tief durchdrungen sind. Wir rechnen auf die Hilfe aller der Eltern, denen Gott lauter geistig gesunde Kinder gegeben hat. Dieß unschätzbare Glück wird sie mahnen, in werththätiger

Theilnahme der Noth bereit zu gedenken, denen es ver sagt ist. Wir rechnen auf die Mitwirkung aller derer, die für die eigene leibliche und geistige Gesundheit Gott danken; diesen Dank mögen sie nun bethätigen. Wir bitten die Armen um ihr Scherlein, die Wohlhabenden aber um reichliche Gaben, denn es ist leicht zu erkennen, daß wir ohne solche dieß Werk nicht ausführen können. Gerne nehmen wir größere Gaben auch in der Form unverzinslicher oder geringer verzinslicher Darlehen an. Die sämmtlichen Unterzeichner sind zur Entgegennahme von Beiträgen, über welche öffentliche Rechenschaft gegeben werden wird, bereit. Auch sind dieselben erbötig, weitere Auskunft, die etwa gewünscht wird, zu ertheilen, sowie den gegenwärtigen Aufruf in mehr oder wenigen Exemplaren an jede mitgetheilte Adresse einzusenden.

Der Herr aber, unser Gott, dem wir an den geringsten unserer Brüder dienen wollen, sei uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände. Er begleite auch diese Bitte mit Seinem Segen.

Karlsruhe, im Februar 1879.

Dr. Bähr, pr. Arzt, Gilg, Oberkirchenrath, Kratt, Notariats-Inspektor, Dr. Rißhaupt, geh. Regierungsrath, Schmidt, Militär-Oberpfarrer, sämmtlich in Karlsruhe; Camerer, Major a. D. in Freiburg; Deetjen, Müller und Nüfle, Dekan in Mosbach; Dekan Haag, Pfarrer in Neckarzellern bei Mosbach; Kay, Reichstagsabgeordneter in Gernsbach; Kayser, Anstaltsgeistlicher in Illenau; Winter, Buchhändler in Heidelberg.

Dankagung.

Von Ungenannt wurde mir zur sofortigen Vertheilung an Arme, aus Anlaß eines freudigen Familienereignisses, der Betrag von 100 M. übergeben. Für diese Gabe spreche ich den gebührenden Dank mit dem Bemerkten aus, daß zur alsbaldigen Vertheilung besagter Summe Anordnung getroffen wurde
Karlsruhe, den 25. Februar 1879.

Der Oberbürgermeister.

Lauter.

Badischer Frauenverein (Abtheilung I). Kunstgewerbliche Kurse.

3.2. Montag den 3. März beginnt ein neuer Kurs für kunstgewerbliche Handarbeiten. Anmeldungen zu demselben, sowie zu dem Zeichnen-Unterricht werden entgegen genommen in dem Lokal des Vereins, Lintzheimerstraße Nr. 2, Vormittags von 9—12 Uhr.
Karlsruhe, den 10. Februar 1879.

Der Vorstand.

Handelsgenossenschaft.

In unserem Lokale sind aufgelegt:

1. Tarife für die direkte Beförderung von Gütern zwischen den belgischen Seehäfen einerseits und Stationen der badischen Staatsbahn andererseits, gültig vom 1. März 1879 ab.
2. Nachträge zum Schlesisch-Südwestdeutschen und Westdeutschen und Nordwestdeutschen Eisenbahnverband.

Karlsruhe, den 26. Februar 1879.

Die Handelskammer.

Freiwillige Feuerwehr.

2.1. Montag den 3. März, Nachmittags 3 Uhr, wird nachgenannten 7 Feuerwehrmännern von der Gemeindebehörde, in ehrender Anerkennung für zwanzigjährige, tadellose Dienstleistung in der freiwilligen Feuerwehr, die silberne Gedächtnis-Medaille übergeben.

Von der freiwilligen Feuerwehr:

F. W. Doering und Friedrich Heinh.

Von der freiwilligen Feuerwehr der Maschinenbau-Gesellschaft:

Friedrich Brudert, Karl Muser und Philipp Angeheuer.

Von der freiwilligen Feuerwehr der Silberfabrik:

Franz Brettel und Christian Sies.

Zu diesem feierlichen Akte laden wir unsere Corps-Mitglieder, sowie jene der Feuerwehr der Maschinenbau-Gesellschaft und der Silberfabrik freundlichst ein.

Versammlung Nachmittags 2¹/₂ Uhr im großen Rathhaussaale in vollständiger Dienstkleidung.

Das Corps-Commando.

H. A.:

L. Rautt.

Fr. Matfch.

Bereinsbank Karlsruhe.

Eingetragene Genossenschaft.

3.1. Die ordentliche General-Versammlung des Vereins findet am 12. März, Abends 6 Uhr, im Lokale der Gesellschaft Eintracht statt.

Wir laden hierdurch unsere Mitglieder zur Theilnahme an derselben freundlichst ein und bitten um zahlreiches Erscheinen.

Tagesordnung.

1. Rechnungsablage und Ertheilung der Entlastung des Vorstandes.
2. Wahl von 4 Aufsichtsraths-Mitgliedern für die nach der statutengemäßen Bestimmung aus dem Collegium ausscheidenden Herren D. Himmelheber, W. Köllig, H. Lange, F. Weber, welche wieder wählbar sind.

Anträge, über welche in der General-Versammlung Beschluß gefaßt werden soll, wolle man spätestens bis zum 8. März bei dem unterzeichneten Aufsichtsrathe einreichen.

Karlsruhe, den 26. Februar 1879.

Der Aufsichtsrath.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Eingetragene Genossenschaft.

Ordentliche General-Versammlung

Donnerstag den 27. Februar, Abends 8 Uhr,

im Gartenlaale des Gasthofes zum Weißen Bären.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage und Beschlußfassung über Verwendung des Gewinnes;
2. Antrag auf Erhöhung des Reservefonds;

Bekanntmachung.

2.2. Zur Fortführung und Ergänzung der Grundstückspläne und der Güterverzeichnisse von den Gemarkungen Spöck und Stafforth ist jeweils in Folge höherer Ermächtigung Tagfahrt angeordnet und zwar auf

Donnerstag den 6. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf das Rathhaus in Spöck und

Samstag den 8. März d. J.

auf das Rathhaus in Stafforth.

Die Verzeichnisse über die Veränderungen im Grundeigentum sind in den betr. Rathhäusern zur Einsicht der Grundeigentümer aufgelegt; etwaige Einwendungen gegen die beabsichtigten Einträge können vor der betr. Tagfahrt dem Gemeinderathe oder in der Tagfahrt dem Unterzeichneten vorgebracht werden.

Die Grundbesitzer werden aufgefordert, noch vor der betr. Tagfahrt die nach §. 5 der Verordnung Großh. Finanzministeriums vom 3. Dezember 1858 vorgeschriebenen Handrisse und Mesurkunden über etwaige Veränderungen an ihrem Grundbesitze an den Gemeinderath abzugeben, da sonst dieselben nach §. 7 letzter Absatz obiger Verordnung auf Kosten der betr. Grundeigentümer beigebracht werden müssen.

Karlsruhe, den 14. Februar 1879.

Geuer, Bezirksgeometer.

Liegenschafts-Versteigerung.

3.3. Am

Freitag den 28. Februar l. J.,

Nachmittags 2¹/₂ Uhr,

wird das zur Sanftmasse des Kaufmanns Karl Däschner dahier gehörige, in der Herrenstraße dahier unter Nr. 34 (früher Nr. 32), einerseits neben Wärfenfabrikant Karl Kiefer Ehefrau, andererseits in der Erbprinzenstraße neben Schuhmacher Georg Stürmer gelegene zweistöckige Wohnhaus (Gebäude) mit einem Wintergarten-Gebäude nebst einschüßigen Hintergebäuden und aller sonstigen liegenschaftlichen Zugehörde, einschließlich des Grund und Bodens, taxirt zu 111,000 M., im Commissionsszimmer des Rathhauses dahier einer weitern Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß das liegenschaftliche Anwesen in sehr belebtem Stadttheil gelegen und der untere Stock zu einem offenen Ladengeschäft und Café-Restaurant (Palmgarten mit eleganter Ausstattung eingerichtet ist).

Der vom Zuschlagstage an mit 5% verzinliche Steigerungserlös ist zu 1/4tel baar und der Rest in sechs gleichen Jahresterminen (1880—1885 incl.) zahlbar.

Die näheren Versteigerungsbedingungen können inzwischen im Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Langestraße 70, eine Treppe hoch, — zunächst dem Marktplatz — eingesehen werden.

Karlsruhe, den 13. Februar 1879.

Großh. Notar:

Ott.

- 3. Antrag auf Auszahlung der Dividenden in Vereinsmarken;
- 4. Antrag auf Abänderung des Schlusssatzes von §. 21 der Satzungen;
- 5. Wahlen zur Erneuerung des Verwaltungsrathes der Rechnungsrevisoren.

Der Verwaltungsrath.

Fahrrathversteigerung.

3.3. Donnerstag den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich aus Auftrag

Spitalstraße Nr. 49, im Goldenen Kopf:

2 Gchiffonniere, Kommoden, 2 Kanapees, Bettladen mit Rosten, Matratzen und Polstern, 1 Ovale Tisch, edelg. Tische, Nähtische, 1 Klappstuhl, 1 Preiserschrank, 1 weithürigen Schrank, kleine runde Arbeitstische, 4 Dugend nussbaumene und 4 Dugend firschaumene polirte Stühle, 1 Küchenschrank, 2 Uhren, 1 Hauteuil, Nachttische, 1 Schreibtisch, große gut erhaltene Fensterläden, 1 Sopha (brann Plüsch) mit Koffhaaar, 1 Copirpresse, nussbaumene (massive), sehr starke halbfranzösische und Matzner Bettladen, 1 runden Zulegtisch, 1 Stehpult und Verschönerung, wozu Liebhaber mit dem Bemerkten einlade, daß es nur gute und dauerhafte Gegenstände sind.

Fr. Heinrich, Auktionator.

Fahrrath- und Ladenwaarenversteigerung.

2.2. Donnerstag den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich im Auftrag wegen Wegzugs und Aufsaabe des Ladengeschäfts Langestraße 95, Eingang Kronenstr. neben dem Reichsadler, gegen Baarzahlung: eine Parthie Winterschuhe und Stiefel für Damen und Kinder, eine Parthie Sommerschuhe und Keugstiefel für Frauen und Kinder, eine Parthie Lederstiefel, Herren- und Damentragen, verschiedene Weißwaaren, Vorhangstoffe, eine Parthie seidene Bänder in allen Farben und verschiedenen Breiten, Lihen, Spitzen, Knöpfe, Stidgarn, Baumwolle in weiß und braun etc., Korsetten, Faden und verschiedene Posamentierwaaren; ferner: 1 Gchiffonniere, 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 Bettlade sammt Zugehör, 1 Koffhaarmatratze, 1 Tisch und sonst verschiedene Möbel. Zu dieser Versteigerung ladet ergebenst ein

H. Müller, Auktionator.

NB. Ich bemerke, daß ich auf jedes Verlangen die Gegenstände, welche gewünscht werden, vornehme, sowie auch zu allem Gebote zuschlage, so daß ich keine limitirten Preise habe.

Versteigerungs-Ankündigung.

3.2. In Folge richterlicher Verfügung wird das zur Sanimasse des Kaufmanns Karl Bauz daber gehörige, in der Herrenstraße daber unter Nr. 25, einerseits neben Hofschlosser Ludwig Stubach und anderseits — in der Erbprinzenstraße — neben Schneider Karl Neff gelegene dreistöckige Wohnhaus (Schhaus) mit einstöckigem Hinterbau und Holzremise, sammt aller sonstigen liegenschaftlichen Zugehörde, einschließl. des Grund und Bodens, tagirt zu 72,000 M. am

Dienstag den 4. März, 1. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr,

im Commissionsszimmer des Rathhauses daber einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Der vom Zuschlagstage an mit 5% verjinsliche Steigerungsdies ist 1/2 baar und der Rest in vier gleichen Jahresterminen (Martini 1879, 1880, 1881 und 1882) zahlbar.

Die näheren Versteigerungsbedingungen können inwischen im Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Langestraße Nr. 70, eine Treppe hoch (zunächst dem Marktplatz), eingesehen werden.

Karlstraße, den 28. Januar 1879. Großh. Notar: Ott.

Düngerversteigerung.

Dienstag den 4. März er., Vormittags 9 Uhr, wird der Pferdebünger der Garnison Gottesau (Artillerie Regiment und Trainbataillon), sowie eine Parthie Matratzenstreue, letztere aus den Stallungen des Trainbataillons Nr. 14, gegen baare Zahlung versteigert.

Karlstraße, den 24. Februar 1879.

Versteigerung.

Kommenden Freitag den 28. Februar d. J., Morgens 9 Uhr, versteigern wir zur vollständigen Beendigung der Liquidation:

- Thonofen in verschiedenen Dessins und Glasuren, Bauornamente, Figuren und Vasen, Modelle aller Art, Kaminwandstücke, Gartenbeeteinfassungssteine, Blumentöpfe verschiedener Größe, Dachziegel, Firsziegel und Luftziegel, Backsteine, Kaminsteine und Holzbacksteine, Backofenplatten (feuerfest), Saarbrückerplatten für Trottoir, Hausflur und Gänge, hochfeuerfeste Backsteine, Kalkziegel, 2 gute Zugpferde, 5 verschiedene Wagen und sonst noch verschiedenes Ziegler- und Hafnerwerkzeug.

Karlstraße, den 25. Februar 1879. 2.1. Jost & Riether in Liquidation.

Rüppurr Versteigerungs-Ankündigung.

Mit oberbormundschastlicher Genehmigung vom 20. d. M., Nr. 2103, wird das den Kindern des Fabrikarbeiters Wilhelm Friedrich Frank von hier zugehörige, nachbeschriebene häßliche Wohnhaus nebst Zugehörde, am

Donnerstag den 20. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in dem Rathhause daber öffentlich zu Eigentum versteigert und es erfolgt der Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Lagerbuch Nr. 37 und 39:

Die Hälfte einer einstöckigen Behausung, der hintere Theil, nebst hälftigen Antheil an Scheuer, Stallung und Schweinställen, sowie 4 Ar 83 Meter mit Friedrich Dolbe II. in Gemeinschaft habende Hofraithe und 88 Meter Gras- und 1 Ar 15 Meter Gemüsegarten, in der Allmendaoße gelegen, neben Jakob Friedrich Hügle und Metzger Kraft Wittme. Schätzungspreis 1550 M. Rüppurr, den 25. Februar 1879. Das Bürgermeisteramt.

Furrer. Schnäbel.

Wohnungen zu vermietthen.

* Akademiestraße 15 ist eine freundliche Mansardenwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller, Speicher etc., auf 23. April zu vermietthen. Zu erfragen im 1. Stod.

* 2.2. Malienstraße 81 ist der 2. Stod mit Glasabschluß, bestehend in 7 Zimmern, Alkov, mit Wasserleitung nebst Zugehör, auf 23. April zu vermietthen. Näheres im 1. Stod.

* Bahnhofsstraße 42 ist der 2. Stod, bestehend in 7 Zimmern, 2 Mansarden und 2 Küchen, zusammen oder getrennt in je 3 und 4 Zimmern auf 23. April zu vermietthen. Näheres im Hinterhaus.

— Belfortstraße 12 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Glasabschluß, Gas- und Wasserleitung nebst Zugehör auf 23. April zu vermietthen. Näheres im zweiten Stod.

* Durlacherthorstraße 85 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Keller und Holzstall zu vermietthen.

4.1. Erbprinzenstraße 4, ist eine elegante Wohnung (Bel-Etage) von 7 Zimmern, Veranda, Küche etc. von Mitte Mai ab oder später zu vermietthen.

— Friedrichsplatz 8 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, eine Treppe hoch, sogleich oder später bezüchbar an ruhige Bewohner zu vermietthen. Näheres im Hause selbst, 2 Treppen hoch.

* Hirschstraße 22 ist im Hinterhaus im 2. Stod eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Alkov, Küche mit Wasserleitung und Keller, auf 23. April zu vermietthen. Näheres im 1. Stod.

Karl-Friedrichstraße 3 ist die Bel-Etage mit Salon, 6 Zimmern, Küche und Mansarden zu vermietthen; auf Verlangen

können noch 3 weitere Zimmer dazugegeben werden. Das Nähere im 3. Stod. Einzusehen von 2 bis 3 Uhr.

* Langestraße 24 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zugehör auf den 23. April zu vermietthen.

* Langestraße 121 ist im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Mansarde und Keller auf den 23. April zu vermietthen.

3.3. Langestraße 177 (Neubau) ist der 3. Stod (Bel-Etage) von 5-8 Zimmern nebst allem Zugehör (Gas- und Wasserleitung und Entwässerung) sogleich oder auf 23. April zu vermietthen.

3.3. Langestraße 177 (Neubau) ist der 4. Stod von 4-8 Zimmern nebst allem Zugehör (Gas- u. Wasserleitung und Entwässerung) sogleich oder auf 23. April zu vermietthen.

* Langestraße 179, Neubau, sind 2 Wohnungen, die eine im Seitenbau mit 3 Zimmern, Küche, Speicherkammer und Keller, die andere im Querbau mit 2 kleinen Zimmern, Küche und Zugehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, an ruhige Familien sogleich oder später zu vermietthen.

5.5. Langestraße 180 ist der 4. Stod, bestehend in 4-5 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und Zugehör, auf 23. April an eine kleine, ruhige Familie billig zu vermietthen. Näheres ebendasselbst im 2. oder 3. Stod.

12.5. Luisenstraße 4 ist der 2. Stod, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Kammer und Keller, zu vermietthen und kann sogleich bezogen werden. Ebendasselbst ist im 4. Stod eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 23. April zu vermietthen.

* Luisenstraße 25 ist die abgeschlossene Parterwohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Mansarde, Speicherkammer, Keller etc., auf 23. April zu vermietthen. Näheres im 3. Stod.

* 12.10. Marienstraße 37 ist auf 23. April der 2. Stod, bestehend in 5 Zimmern, Küche sammt Zugehör, mit Gas- und Wasserleitung, sowie Glasabschluß versehen, zu vermietthen. Näheres im 1. Stod.

* 2.2. Ritterstraße 8 ist der 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Alkov, Küche, Kammer und sonstigem Zugehör, auf den 23. April zu vermietthen. Einzusehen von 10 Uhr und Näheres im untern Stod.

3.1. Scheffelstraße 20 ist eine Wohnung im 3. Stod, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und 1 Mansarde, auf 23. April zu vermietthen. Das Nähere daselbst.

3.1. Scheffelstraße 34 ist der 2. Stod, bestehend in 4 Zimmern, Küche, mit Wasserleitung und Glasabschluß versehen, und sonstigem Zugehör, sogleich oder auf 23. April zu vermietthen. Näheres Karlsstraße 40 im 2. Stod.

* 2.2. Schillerstraße 14 ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller etc. (Garten hinter dem Hause) auf 23. April oder früher billig zu vermietthen. Näheres Semtnarstraße 9 im 3. Stod.

* Schützenstraße 10, dem Manning'schen Garten gegenüber, ist im zweiten Stod eine neu hergerichtete Wohnung von 4 Zimmern, 3 auf die Straße und 1 in den Hof gehend, mit Glasabschluß, Küche mit Wasserleitung, schöner Mansarde, Keller, Holzstall und abgeschlossenem Speicherraum auf 23. April zu vermietthen. Zu erfragen bei A. Hausmeyer, zum Bayerischen Hof.

* 2.1. Schützenstraße 59 ist im Hintergebäude eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller nebst Wasserleitung, sogleich zu vermietthen. Zu erfragen daselbst im 1. Stod.

3.1. Schützenstraße 80 sind drei schöne Wohnungen mit je 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Glasabschluß und Keller auf 23. April miethsrei. Näheres Waldbornstraße 8 im 1. Stod.

* Waldbornstraße 37 ist eine Wohnung von 1-2 Zimmern, Alkov und Küche auf den 23. April zu vermietthen, auf Verlangen auch 1 Zimmer und Küche sogleich. — Daselbst sind auch zwei neue Bettladen mit Rosten, Koffhaarmatratzen und Polstern à 100 M. zu verkaufen.

— Waldstraße 75 ist im 2. Stod eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zugehör auf 23. April zu vermietthen. Näheres im Hause selbst im 1. Stod.

3.1. Wielandstraße 10 ist im 2. Stod eine freundliche Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller und Wasserleitung auf 23. April miethsrei. Zu erfragen im 1. Stod daselbst.

* Wilhelmsstraße 36 ist eine sehr schöne Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 5 großen Zimmern mit elegantem Salon und Balkon nebst allem Zugehör, sogleich oder auf 23. April zu vermietthen.

* Wilhelmsstraße 43 ist eine Mansardenwohnung mit 2 Zimmern und Küche nebst allem

Zugehör auf den 23. April zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmstraße 36 im 1. Stock.

Zähringerstraße 25 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, verrohrter Mansarde, Küche mit Wasserleitung auf 23. April zu vermieten, auf Verlangen auch 3 Zimmer und Küche. Näheres im 2. Stock.

Birkel 9 ist eine Wohnung im 3. Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Holzstall, auf den 23. April zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

Ecke der Marien- und Werderstraße 53 ist im 2. Stock eine elegante Wohnung mit 4 Zimmern, Balkon, Glasabschluss, Küche mit Wasserleitung, Speicher, Keller, Anteil am Trockenspeicher, mit Aussicht auf den Werderplatz und in's Gebirge, auf 23. April zu vermieten. Zu erfragen bei B. Benz, parterre.

Zu vermieten auf 23. April oder früher: eine elegante Parterrewohnung von 6 großen Zimmern und allem Zugehör, Gartengenuss, mit oder ohne Stallung für 2 Pferde etc. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Auf 23. April ist zu vermieten: eine freundliche Parterrewohnung von 5 Zimmern nebst allem Zugehör. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Sofort oder später beziehbar ist eine schöne Parterrewohnung von 5 Zimmern nebst Alkov, Küche mit Wasserleitung und sonstigen Erfordernissen, Langestr. 11, zu vermieten. Auf Verlangen könnten große Kellerräume und Magazin dazu gegeben werden. Näheres im 2. und 3. Stock.

Ein schönes Mansardenzimmer mit Küche nebst Kochherdchen, Speicherkammer und Keller ist auf 23. April an eine einzelne Person zu vermieten. Näheres Sophienstraße 32 im 1. Stock.

Zu vermieten Langestraße 152 auf 23. April 1879: ein eleganter, großer Laden mit Comptoir, eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche etc. im Entresol und eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche etc. im obersten Stock.

Eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern nebst Küche, Speicher und Keller, ist an eine ordentliche Familie auf 23. April d. J. zu vermieten. Näheres bei F. Holz, Waldhornstraße 19.

Ecke der Langen- und Waldhornstraße 28, in nächster Nähe des Polytechnikums, ist eine Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Dienerszimmer, zu vermieten; auf Verlangen können auch 2 Zimmer davon abgegeben werden. Ebendasselbst ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, nebst allem Zugehör, auf 23. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst im 2. Stock.

2.1. Eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Speicher, ist auf 23. April zu vermieten. Näheres Langestraße 5 im 3. Stock.

Akademiestraße 20 zu vermieten: auf 23. April im Vorderhause der 1. Stock mit 4 Zimmern, Alkoven, Küche, Kammern, Keller, Anteil an der Waschküche. Brunnen im Hause. 2.1.

Sogleich oder auf 23. April ist Marienstraße 4 eine Wohnung im vierten Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung nebst allem übrigen Zugehör, zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst.

Eine freundliche, gesunde Wohnung von 3 ineinandergehenden Zimmern mit Zugehör ist auf 23. April d. J. an eine Familie ohne Kinder zu vermieten. Näheres zu erfahren Karlsstraße 19 eine Stiege hoch.

Eine freundliche Mansardenwohnung von 3 Zimmern, mit Wasserleitung, Speicher und andern Bequemlichkeiten ist an eine kleine, ruhige Familie auf den 23. April zu vermieten: Leopoldstraße 10 ebener Erde.

Mühlburg. Rheinstraße 208 sind 2 Wohnungen nebst einer geräumigen Werkstätte, zu jedem Geschäft geeignet, sogleich oder auf 23. April zu vermieten.

Vermietung. In der Bismarckstraße ist auf 23. April eine schöne Parterrewohnung von 6 Zimmern nebst allem Zugehör zu vermieten. Näheres Nachmittags Bismarckstraße 45.

Laden mit Wohnung zu vermieten in sehr frequenter Lage, gegenüber von 2 städtischen Schulen, per 23. Juli oder früher. Näheres bei August Nerlinger, Kaputerstraße 2. 3.1.

Zu vermieten

Sofort oder auf 23. April im schönsten Theile des Bahnhofstadttheiles, Ettlinger Landstraße, in gesunder und freier Lage:

eine elegante, abgeschlossene Wohnung (Bel-Etage) von 5-9 Zimmern, mehreren Balkons und aller Zugehörde;

zwei schöne Wohnungen von 5-7 Zimmern. Näheres Nowads-Anlage 13.

Laden mit Wohnung zu vermieten.

In meinem Hause Langestraße 152 ist ein eleganter, geräumiger Laden mit oder ohne Wohnung auf 23. April zu vermieten.

G. Siedler.

Wohnungs-Gesuche.

3.2. Es wird eine Wohnung von 3-4 unmöblirten Zimmern auf 23. April oder auch früher zu mieten gesucht. Anmeldungen bittet man Sophienstraße 19 im 3. Stock abzugeben.

Eine Wohnung von 3-5 Zimmern wird auf 23. April zu mieten gesucht, am liebsten zwischen der Herren- und Leopoldstraße, womöglich parterre oder 2. Stock. Adressen mit Preisangabe sind unter dem Zeichen B. G. an das Kontor des Tagblattes einzuliefern.

Zimmer zu vermieten.

Ein schön möblirtes Eckzimmer, mit Aussicht auf den Werderplatz, ist an einen oder zwei solide Herren zu vermieten: Wilhelmstraße 34 im 2. Stock.

3.3. Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen hoch, ist sogleich ein schön möblirtes Zimmer und auf den 15. März ein Salon mit Schlafzimmer, fein möblirt, zu vermieten.

Wilhelmstraße 2 sind 2 unmöblirte, heizbare, tapezirte Mansardenzimmer sogleich oder auf 23. April an eine solide Person zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Werderstraße 55, 2. Stock, ist sogleich oder später ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten.

Spitalstraße 36 ist ein Zimmer mit Alkov auf den 23. April zu vermieten.

Ein schön möblirtes Zimmer im 2. Stock, nach der Straße gehend, ist an einen Herrn sogleich zu vermieten. Näheres Hirschstraße 7, parterre.

Steinstraße 2 ist ein gut möblirtes Parterrezimmer sogleich zu vermieten.

Friedrichsplatz 2 ist 1 Treppe hoch ein gut möblirtes Zimmer auf 1. März zu vermieten.

Langestraße 179, Neubau, ist im 2. Stock ein schönes, unmöblirtes, mit 2 Fenstern auf die Straße gehendes Zimmer sogleich oder später zu vermieten.

Spitalstraße 25, gegenüber dem Hotel zum grünen Hof, Eingang rechts, ist im 2. Stock ein gut möblirtes Zimmer sogleich oder auf 1. März zu vermieten.

Blumenstraße 21, zwei Stiegen hoch, ist ein schön möblirtes Zimmer, auf die Straße gehend, sogleich oder später an einen soliden Herrn abzugeben.

Ein schön möblirtes Zimmer, auf die Straße gehend, ist an einen Herrn auf 1. März zu vermieten. Auf Verlangen wird ganze Pension gegeben: Zähringerstraße 30, 1 Treppe hoch.

Langestraße 173, 3 Treppen hoch, ist ein freundliches, schön möblirtes Zimmer, auf die Straße gehend, sogleich für 15 M. an einen soliden Herrn zu vermieten.

Leopoldstraße 6 ist im 2. Stock ein unmöblirtes Zimmer auf 1. April zu vermieten.

Ein unmöblirtes Zimmer ist sogleich oder später zu vermieten: Waldstraße 3.

Im westlichen Stadttheil, verlängerte Akademiestraße 75, sind im 3. Stock zwei Zimmer einzeln oder zusammen sogleich oder später billig zu vermieten. Nur zu erfragen im 3. Stock.

Zimmer-Gesuch.

Ein solides Fräulein sucht sogleich ein einfach möblirtes oder auch unmöblirtes Zimmer zu mieten. Adressen beliebe man im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Gesuch.

Für eine junge Dame wird bei einer anständigen Familie pr. 1. März Kost und Wohnung gesucht. Offerten nebst Bedingungen beliebe man unter Chiffre W. 318 an das Kontor des Tagblattes abzugeben.

Dienst-Antrag.

Ein fleißiges Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht und bürgerlich kochen kann, wird auf Ostern für eine kleine Familie nach Bühl gesucht. Näheres Waldhornstr. 17 im zweiten Stock.

Ein anständiges Mädchen, welches gut kochen kann, die häuslichen Arbeiten verrichtet und Empfehlungen oder Zeugnisse aufzuweisen hat, findet sogleich eine gute Stelle. Adresse im Kontor des Tagblattes zu erfragen.

Ein fleißiges Mädchen, welches kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet sogleich eine Stelle für auf's Land. Zu erfragen Adlerstraße 24.

Ein starkes, braves Mädchen, welches schon in einer Küche war, wird sogleich in eine Küche gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Dienst-Gesuche.

Ein anständiges, gefittetes, gut empfohlenes Mädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen Birkel 30 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch.

Ein braves Mädchen vom Lande, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht und auch etwas kochen kann, sucht auf Ostern eine passende Stelle. Zu erfragen Bahnhofstraße 26 im 3. Stock.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und in allen häuslichen Arbeiten gut bewandert ist, sucht Stelle. Zu erfragen Werderstr. 28.

Ein ordentliches Mädchen, welches das Zimmerreinigen versteht, auch kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen Luisenstraße 46.

Ein Mädchen, welches kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich Stelle. Näheres Bahnhofstraße 28.

Kapital-Gesuch.

2.1. 1500 bis 2000 Mark werden gegen gute, drei- bis vierfache Bürgschaft aufzunehmen gesucht. Gest. Off. u. E. 6312a abzugeben bei Haasenstein & Vogler, Karlsruhe.

600 Mark

zu 6% gegen monatliche Ratenabzahlung, werden von einem fest angestellten Beamten aufzunehmen gesucht und nehmen gest. Offerten unter N. 6323a entgegen Haasenstein & Vogler, Karlsruhe.

Köchin,

welche keine Hausarbeit zu übernehmen braucht, sowie ein fleißiges

Zimmermädchen,

welches vollständig gut bügeln und feinstwaschen kann, außerdem die Zimmer in Ordnung zu halten und gelegentlich zu serviren hat, werden auf Ostern in ein feines Haus gesucht. Näheres unter L. 6319a bei Haasenstein & Vogler, Karlsruhe.

Hotelköchin gesucht,

welche sofort eintreten könnte. Zu erfragen unter M. 6320a bei Haasenstein & Vogler, Karlsruhe.

Hauptagenten-Gesuch.

3.1. Eine renommierte Feuerversicherungsgesellschaft sucht für Karlsruhe einen thätigen Hauptagenten unter günstigen Bedingungen. Offerten nimmt das Kontor des Tagblattes unter C. E. 31 entgegen.

Ein Einleger

wird sofort gesucht. Steinruderei von Simon, Zähringerstraße 39.

Kellnerin-Gesuch.

Eine tüchtige, gewandte Kellnerin oder ein sonst passendes Mädchen wird sogleich in eine Restauration gesucht. Näheres Marienstraße 34.

Hausbursche-Gesuch.

Ein fleißiger, reinlicher Bursche findet sofort Stelle bei Karl Kaufmann, Conditior, Ludwigsplatz 61.

Stelle-Antrag.

Ein braver Bursche kann bei gutem Lohn sogleich eintreten. Näheres Kreuzstraße 3 im Erdlaben.

Lehrlings-Gesuch.

21. Für das Comptoir unseres Fabrik-Geschäfts suchen wir zum baldigen Eintritt einen Lehrling aus guter Familie mit nöthigen Vorkenntnissen, den wir monatlich salairiren.

Mombert & Baer,
Langestraße 180.

Für junge Mädchen aus guter Familie, welche das Puhmoden gründlich erlernen wollen, sind noch 2 Stellen offen. Näheres zu erfragen bei

Pfeifer & Manerle,
vorm. F. Ludwig.

Lehrjunge.

ein kräftiger, kann unter günstigen Bedingungen eintreten.

Wilh. Jung,
Schlosserei und Herdgeschäft.

Lehrlings-Gesuch.

21. Ein junger Mann, welcher Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, kann jetzt oder bis Ostern unter günstigen Bedingungen bei mir in die Lehre treten.

Leopold Wilsler, Bäckermeister.

Stellen-Gesuche.

32. Ein junger, militärfreier Mann, kaufmännisch und praktisch ausgebildet, sucht hier oder in der Umgegend einen Vertrauensposten als Verwalter oder Geschäftsführer. Caution kann beliebig gestellt werden. Gest. Offerten werden unter L. G. 23 durch das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein junger, tüchtiger Kellner sucht auf 1. oder 15. März eine Stelle. Das Nähere zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Eine gewandte Köchin sucht sofort eine Stelle. Zu erfragen Spitalstraße 49 im 4. Stock.

Eine bessere Kellnerin sucht sogleich oder auf 1. März eine Stelle. Zu erfragen Langestraße 83 im Hinterhaus.

F. H. 22. Stellen suchen sogleich: 1 tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann, 1 Restaurations- und 1 Gasthausköchin, 1 Koch, 1 Zimmermädchen;

ferner auf Ostern: 1 Herrschafts- und 2 Restaurationsköchinnen, 2 Zimmermädchen, Mädchen für alle Arbeit, 1 Jungfer, 1 Diener, Hotelhausburschen, sämtliche sind mit guten Zeugnissen versehen und bestens zu empfehlen. Näheres im Placirungs-Bureau von Fr. Heinrich, Bahnhofstraße 28.

Beschäftigungs-Gesuche.

Eine Frau sucht Beschäftigung durch Verrichtung häuslicher Arbeiten aller Art oder auch Laufdienste. Näheres Hähringerstraße 31 im Hinterhaus.

Eine Puhmaderin, welche auch einfache Kleider und Weitzug anfertigt, empfiehlt sich bei billiger und pünktlicher Bedienung in und außer dem Hause. Näheres Herrenstraße 32, Hinterhaus, erster Stock.

Empfehlung.

Ein Schreiner empfiehlt sich im Aufpoliren, Lackiren und Ausbessern der Möbel in und außer dem Hause. Zu erfragen Hirschstraße 24 im Hinterhaus im 2. Stock. — Ebenfalls sind 3 Handbörsen und 2 Koffer zu verkaufen.

Verloren.

Mittwoch Vormittag verlor ein Dienstmädchen vom Markte durch die Waldstraße bis zur Akademiestraße ein **Rehmarkstück**. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Ein seidener Regenschirm blieb in der Hirsch-Apothek stehen. — Dasselbst ist ein großer Aushänge-Schild von Blech zu verkaufen.

Stehengebliebener Regenschirm.

Im evang. Gottesdienst am 9. Februar, Lehrerseminar in der Huppenerstraße, blieb ein braunseidener Regenschirm stehen. Gegen Entrichtung der Entrückungsgebühr abzuholen beim Seminarbedienten Haaf.

Wasserpumpe.

eine solb gebaute, wenig gebraucht, für Kraftbetrieb mit Vorgelege, sowie eine gebrauchte, leistungsfähige Dampfpumpe hat billigst zu verkaufen
Ed. Prins, Hofkunstfärber,
Erbsprinzenstraße 10.

Bauplatz zu verkaufen.

33. Ein Bauplatz, in der Sophienstraße 66 gelegen, ist um billigen Preis zu verkaufen. Näheres Hähringerstraße 22, bei Maurermeister F. Billing.

Verkaufsanzeigen.

Ein vierfüßiger Doppelpult, verschiedene Stühle und Schreibtische werden billigst kauf- und miethweise abgegeben bei

F. Holz, Möbelhandlung,
Waldhornstraße 19.

Ein zweithüriger Kasten, Schifffonieres, 1 größerer Küchenschrank, Oval- und eckige Tische, 2 sehr schöne halbfranzösische Bettladen mit oder ohne Koff, ein sehr guter eiserner Herd mit Kupferschiff sind äußerst billig zu verkaufen: Sophienstraße 8.

Ein Konfirmandenrock, noch neu, ist billig zu verkaufen: Luisenstraße 20 im 4. Stock.

Zu verkaufen sind zwei viereckige Tische, mit Wachstuch überzogen, ein Kleiderkästchen und sonst Verschiedenes: Firtel 19 im 3. Stock.

Durlachertborstraße 3 sind zu verkaufen: eine kleine Parthie feinerer Schlaufdielen 12" dick (für Glaser geeignet), Nußbaumdielen 8-9" dick und 2 buchene Dielen 2" dick.

Ein gut erhaltener Konfirmandenrock ist zu verkaufen. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Ein Paar Vögel mit einer Hecke ist billig zu verkaufen: Durlachertborstraße 47 im Vorderhaus.

Zu verkaufen: 30 Kilo Bleirohr, eine Saug- und Druckpumpe mit Schwungrad, ein Wagner'scher Herd, drei Stück Bordeauxfässer à 1/2 Crbst, eine Getreide-Puhmühle. Zu erfragen: Kriegsstraße 35 im Hinterhaus.

Seidensamtmantel.

ein noch neuer, ist unter der Hand sehr billig zu verkaufen bei Frau Wolff, kleine Herrenstraße 17 im Hinterhaus.

Comptoir-Einrichtung.

eine vollständige, bestehend aus einem großen, eichenen Pult mit praktischer Einrichtung und Gaslampen, Comptoirstühlen, Briefschrank, Aktenschloß, Copirpresse, Schreibisch und Verschiedenem. Näheres bei Fr. Heinrich, Bahnhofstraße 28.

Kauf-Gesuche.

22. Ein eiserner Kessenschrank wird zu kaufen gesucht und wollen diesbezügliche Offerten an das Kontor des Tagblattes gerichtet werden.

Es wird sogleich ein gut erhaltenes Kinderwägelchen zu kaufen gesucht. Zu erfragen Hähringerstraße 43 im 2. Stock des Seitenbaues.

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Damen Karlsruhe's im Anlauf von Gold, Silber, Herren- und Frauenkleidern, Bettung, Weißzeug und zahlt die höchsten Preise. Adressen wolle man bei Herrn Octroierheber Trisler vor dem Bahnhofs- und Octroierheber Seisen d'rfser, verlängerte Karlsstraße Nr. 51, abgeben.
66. Frau Lazarus aus Bruchsal.

Zeichen- und Zuschneidekurs.

sowie das Anfertigen von Damenkleidern nach der berühmten Methode H. Klemm beginnt wieder den 1. März 1879. Näheres Spitalstraße 41.

22. **W. Pfändler.**

Privat-Bekanntmachungen.

Nechten Malaga

für Kranke empfiehlt
die ganze Flasche à M. 2.—,
die halbe Flasche à M. 1.20 2.1.

Eugen Helff,
Ecke der Langen- und Waldhornstraße.

Frischer Rhein-Salm

fortwährend vorräthig
bei **Haas,** Fischhandlung,
1 Hebelstraße 1.

Frische große Rehschlegel

empfehlen
Haas, Wildprethandlung,
1 Hebelstraße 1.

Sardinen in Del:

3/4 Büchsen M. 8.—, 1/2 Büchsen M. 2.—,
1/2 " " 3.—, 1/4 " " 1.—,
1/2 " " 1.20, 1/4 " " —.80
empfehlen

Wilh. Hofmann,
Großh. Hoflieferant.

**Schellfische,
Coles,**

franz. Kopfsalat.
Michael Sirsch,
Kreuzstraße 3.

Mineralwasser:

Abelheidsquelle, Karlsbader, Emser, Friedrichshaller, Homburger, Krankenheiler, Kissingener Rakocz, Langenbrücker, Mergentheimer, Marienbader, Ofener, (Hunyadi János-Quelle), Pilsnaer, Pyrmonter, Saibschüger, Schwalbacher, Tarasper, Selterser, Bich, Weilbacher, Wildunger, sowie Sodawasser (Cypson) empfiehlt in stets frischer Füllung die Material- & Farwagrenhandlung von **W. L. Schwaab,** Amalienstraße 19.

Emser und Selterser Wasser, Bich-Wasser, Marienbader + Brunnen, Antogaster, Abelheidsquelle, Kachinger, Mergentheimer, Griesbacher, Friedrichshaller und Ofener Bitterwasser, Karlsbader Mühlbrunnen und Sprudel, Schwalbacher Stahlbrunnen, Kissingener Rakocz, Tarasper (Lucius-Quelle) in frischer Füllung empfiehlt **G. Schwindt sen.,** Langestraße 239.

Kirschenwasser,

ganz altes per Flasche . . . M. 3.—,
1874er per Flasche . . . M. 2.60,
1876er " " . . . M. 2.20,

Nordhäuser Kornbranntwein,

doppelt abgezogen und abgelagert,
per Flasche M. 1.50,
Berliner Doppelfümmel
per Flasche M. 1.70,

Gilka
per Flasche M. 1.70. 5.2.
bei **Th. Brugler,** Waldstraße 10.

Kirschenwasser
und
Zwetschgenwasser

empfehle unter Garantie für dessen
Reinheit.
W. Erb, am Spitalplatz.

Condensirte Milch

per Büchse 75 Pf.,
Nestle's Kindermehl
per Büchse 1 M. 30 Pf.,
empfehle zur geeigneten Abnahme.

Eugen Helff,
2.1. Ecke der Langen- und Waldhornstraße.

**Prima ächten, vollsaftigen
Schweizerkäse**

empfehlen die Materialwaarenhandlung
Karl Roth,
Langestraße 161, Eingang Ritterstraße.

Weißmehl I,
per Pfund 22 Pfg.,
Schweinefett I,
per Pfund 50 Pfg.

N. Schnupp,
Langestraße 115, Eingang Adlerstraße

Prima türk. und fränk. Zwetschen,
prima Apfel- und Birnenschnitze,
prima Kirschen,
Sago, feinst ostindisches,
Reis, Gerste etc.,
feinst Räucherpulver und Räucher-

essenz
empfehlen die Materialwaarenhandlung
Karl Roth,
Langestraße 161, Eingang Ritterstraße.

61. Die erwartete Sendung
Mainaner Rahmkäse
vom Hofgut Sr. Königl. Hoheit des Groß-
herzogs ist in anerkannt vorzüglicher
Baare wieder eingetroffen und wird per Pfund
à 90 Pf., bei Abnahme eines ganzen Labchens
von circa 3 Pfund à 85 Pf. empfohlen.
Nein zu haben bei
W. Erb,
am Spitalplatze.

Bumpennickel
in 1/4 Pf.-Broden empfiehlt bestens
Louis Lauer,
Großherzoglicher Hoflieferant,
Akademiestraße 12.

Erbswurst
in anerkannt bester Qualität, per Stück
70 Pf., liefert in 5 Minuten 4 Liter
beste und kräftige Suppe.
Condensirte Suppen
in vorzüglicher Qualität von Erbsen,
Linsen, Bohren und Reis mit
Fleisch-Extract etc. hergestellt. In
Tafeln, für 4-6 Personen hinreichend,
à Tafel 25 Pf. empfiehlt
W. Erb, Spitalplatz.

Durchwachsener Speck,
vorzügliche Qualität,
per Pfund 60 Pf., 10 Pfund 5 M. 50 Pf. ver-
kauft
J. Kühnenthal,
Luisenstraße 21.
Zu Parthienverkäufen halte mich stets em-
pfohlen.

**Lofodinischer Dorsch-
Leberthran,
Lofodinischer Dorsch-
Leberthran mit Eisen,**
vollständig geschmack- und ge-
ruchlos, bei
Th. Brugler,
Waldstraße 10.

*33. **Für Damen!**
Die neuesten Muster in Schildpatt-Ausstech-
kämmen sind wieder in großer Auswahl vorrätig
von 2 M. 50 Pf. und 3 M. 50 Pf. per Stück bei
J. Koch, Friseur, Langestraße 117.

Ueber die P. Kneifel'sche
Haar-Zinktur.

Haarleidende machen wir hierdurch wiederholt
auf die obige Zinktur, als das zweifellos beste, wo
nicht einzige wirklich reelle Mittel gegen das
Ausfallen der Haare, sowie um das verlorene Haar
wieder zu erhalten, aufmerksam, und ist dieselbe
namentlich auch für Damen (welche sich ihr Haar-
leiden oft durch übermäßigen Gebrauch von Oel
und Pomade zuziehen) von ganz außerordentlichem
Erfolg. Die Zinktur ist in Flasch. zu 1, 2. u. 3 M.
in Karlsruhe nur ächt bei L. Wolf, Karl-
Friedrichstraße 4. 12.3

Die rühmlichst bekannten Artikel:
Gebr. Leder's bals. Erdnussölseife à Pack.
30 Pf. und 1 M
Dr. Béringuier's Kräuterwurzel-Oel zur
Stärkung und Belebung des Haar-
wuchses à Fl. 75 Pf.
Prof. Dr. Alber's Rhein. Brustcaramellen
à 50 Pf.
Dr. Béringuier's aromatischer Kronen-
geist (Quintessenz d'Eau de Cologne),
à 1 M. 25 Pf. und 75 Pf.
ächt zu haben bei Th. Brugler,
Waldstrasse 10, und Karl Mal-
zacher, Langestrass 145. 6.2

Fußbodenlack
als:
Kantschucklack,
Spirituslack,
mit und ohne Farbe,
Bodenwische,
sowie sämtliche Materialien hie-
zu empfiehlt
H. Mengis, vorm. Ferd. Schneider,
Amalienstraße 29.

**Günstige Gelegenheit für Wirthe
und Wiederverkäufer.**
— Im Besitze einer großen Parthie **Abo-
cado** (sehr passende Detailcigarre) erlasse
dieselbe bis zum Eintritt der **Tabaksteuer**
zum **Fabrikpreis** à M. 37 per Mille.
Fr. Baumüller.

Schwarze Cachemires,
Alpaccas,
Seidenzeuge,
Costüme Stoffe,
in vorzüglichen Qualitäten und reich-
haltigster Auswahl
empfiehlt 8.4
Adolf Willstätter.

**Badewannen,
Sitzbadewannen,**
selbstverfertigte, in anerkannt solidester und
schönster Ausführung empfiehlt in allen Grö-
ßen und verschiedenen Façonnen zu billigsten
Preisen 3.2
W. Göttle.

Vogelfutter
für Vögel im Freien per Pfund — 15 Pfg.
für Zimmervögel — 30 Pfg.
für Tauben — per Centner 8 M. —
in der Samenhandlung von
Gustav Manning,
Zähringerstraße 108.

Weinverkauf.

Von meinen selbstgezogenen
weißen 74, 75, 76 und 78er Ach-
karrer-Weinen gebe ich unter reell-
ster Garantie der Reinheit auch kleine
Gebinde ab.

Auf Wunsch versende Muster.
Ed. Wenk,
Glas- und Porzellangeschäft.
Freiburg i. Br. 16.3

Zu vermieten.
Stühle und Tische, in großer Anzahl, werden
auf jede gewünschte Zeit billigst vermietet in dem
Möbel-Vermieth-Geschäft von F. Holz,
Waldhornstraße 19.

Central-Bureau
von
W. Gutekunst,
8 Friedrichsplatz 8.

Bodenteppiche
werden in schönen, verschiedenen Farben zu den
billigsten Preisen carrirt gewoben.
Friedrich Argast, Weber
in Diebelsheim bei Bretten.
*2.1.

**Die Haupt-Agentur
der Allgemeinen Versor-
gungs-Anstalt im Groß-
herzogthum Baden
in Karlsruhe**
übernimmt Lebens-Versicherungs-Anträge
und ertheilt bereitwilligst jede Auskunft.
Aug. Birnbacher,
12.2. Hirschstraße 41.

An die Herren Schreiner- und
Tünchermeister.
Prima Leim verkauft à 50 Pf. per Pfund gegen
Baar. Das Nähere sagt das Kontor des Tage-
blattes. 5.3.

Hôtel Prinz Wilhelm.
— Heute früh Wellfleisch, Mittags Leber-,
Grieben-, Bratwürste mit Sauerkraut em-
pfehlen bestens
Alex. Ochs.
Auch ist Schwarzenmagen, Blutschwarten-
magen nebst gut geräucherter Dürfleisch
stets zu haben.

Metelsuppe.
* Heute Morgen Wellfleisch, Nachmittags feine
Leber- und Griebenwürste, wozu freundlichst
einladet
Konrad Bernecker, zur Sonne.
Auch wird Mittagstisch zu ganz billigem Preis
abgegeben.
* Heute früh Kesselfleisch, Abends frische Leber-
und Griebenwürste, sowie fortwährend geräucherte
Bügel, Schinken und Dürfleisch, was empfehlend
anzeigt
G. Nottermann, zum Hof von Holland.

Gasthaus z. goldenen Karpfen.
Heute Abend 6 Uhr
Fleisch-Würste,
Frankfurter Brat-Würste,
Cervelat-
Frankfurter Wurst, "
Lyoner: "
Schinken: "
bei **Louis Benzinger.**

* Heute früh Kesselfleisch mit Sauerkraut,
Abends verschiedene handgemachte Würste
empfiehlt bestens
G. Bremeler, Ritterstraße 18.

Als vorzügliches sehr beliebtes Nahungsmittel sind **Erbsenwurst** und **condensirte Suppen** angelegentlich zu empfehlen, welche in neuerer Zeit in allen Haushaltungen eingeführt werden. Die Erbsenwurst, welche schon seit dem Kriege 1870/71 eine große Bekanntheit erlangt hat, ist seitdem noch vielfältig verbessert worden, und liefert 1 Pfund für den geringen Preis von 70 Pfg. in 5 Minuten 4 Liter nahrhafte und wohlschmeckende Suppe. **Condensirte Suppen** werden von Erbsen, Linsen, Bohnen und Weizen, mit Zusatz von Gewürz und Fleischextrakt hergestellt und liefern 1 Liter für 25 Pfg. in der unglaublich kurzen Zeit von 5 Minuten 4-5 Teller ausgezeichnete Suppe, welche sich keine Konkurrenz auf andere Weise so billig beschaffen kann. Dittes sind Fabrikate der Berliner Erbsenwurst-Fabrik **L. Vejeune** und in Karlsruhe allenthalben zu haben bei **W. Erb**, am Extraplatz.

— Specialarzt **Dr. med. Meyer**, Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt auch brieflich alle geheimen, Unterleibs-, Frauen- und Hautkrankheiten selbst in den hartnäckigsten Fällen stets mit bestem Erfolge.

Codesanzeige.

Den Freunden meines langjährigen treuen Dieners

Johann Michael Proß

von Salmbach zeige ich hiermit an, daß derselbe nach kurzem Leiden am 25. d. M. im Alter von 71 Jahren verschieden ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 27. d. M., Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus statt.

Karlsruhe, den 26. Februar 1879.

Christian Niempy.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme während der Krankheit und dem Hinscheiden, sowie für die ehrenvolle, zahlreiche Leichenbegleitung und die überaus reichliche Blumenschmückung des Sarges bei der Beerdigung unseres lieben Gatten, Bruders, Onkels und Schwagers

Randolin Großmann, Schriftfeger, sprechen ihren herzlichsten innigen Dank aus die trauernden Hinterbliebenen.

Dankfagung.

Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten, welche unserer unvergeßlichen Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter

Anna Maria Seß, geb. Morhard, die letzte Ehre erwiesen.

Namen der Hinterbliebenen:
R. Seß.

Philharmonischer Verein.

Nächste Probe Donnerstag den 27. d. M., Abends 7 1/2 Uhr.

Liederhalle.

Heute Abend Probe. Beginn 8 1/2 Uhr. Das Stiftungskonzert ist auf den 10. März festgesetzt; pünktlicher Besuch der noch stattfindenden Proben deshalb dringend nöthig.

Turngemeinde Karlsruhe.



Gut Heil!

Samstag den 8. März, Abends 8 Uhr, findet im Konzertsaal der Festhalle unser **Tanzfränzchen** statt, wozu unsere verehrlichen Mitglieder mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Eintrittskarten für die activen Mitglieder bei unserem zweiten Geldwart **Mayer**, Schützenstraße 39, und für die passiven Mitglieder bei unserem ersten Geldwart **Krautinger**, Langestraße 193, in Empfang genommen werden können.
3.2. **Der Turnrath.**

Allen meinen Freunden und Bekannten bei welchen ich nicht persönlich vor meiner Abreise nach Amerika Abschied nehmen konnte, sage ich auf diesem Wege ein herzlichliches Lebewohl.
Friedrich Künfle.

Turnlehrer-Verein.

Heute Abend 7 Uhr Turnabend.
Der Vorstand.

Allgemeine Volks-Bibliothek.

Vom 17. bis 23. Februar.
Zahl der Besucher 623.
(davon neu zugegangen 20).
Zahl der ausgeliehenen Bände 700.
Der Aufsichtsrath.

Großherzogliches Hoftheater.

Donnerstag den 27. Februar. I. Quart.
31. Abonnementsvorstellung. **Die Braut von Messina.** Trauerspiel in 3 Akten von Schiller. Anfang 7 1/2 Uhr.

Freitag den 28. Februar. I. Quartal. 32. Abonnements-Vorstellung. **Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg.** Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr.

Witterungsbeobachtungen
im Groß. botanischen Garten.

25. Febr.	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	- 1 1/2	27" 2,5"	Nord	umwölkt
2 " Mitt.	- 1 1/2	27" 4"	"	trüb
6 " Abds.	- 1 1/2	27" 4"	"	Schnee
26. Febr.				
6 U. Morg.	- 1	27" 4,5"	West	trüb
2 " Mitt.	+ 1/2	27" 6"	"	"
6 " Abds.	- 1/2	27" 6"	"	Schnee

Schwarze Cachmir, Alpacca

in den vorzüglichsten Qualitäten empfehlen in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen 4.1.

Gebrüder Faber, Marktplatz.

Delfarben und Firnisse,

zum Gebrauch fertig hergerichtet, sind stets zu haben in der Material- und Farbwarenhandlung von **W. L. Schwaab**, Amalienstraße 19.

Fabrik für Nidelpfattirung von L. G. Schwerd,

Karlsruhe, Sommerstrich 21,

übernimmt die Vernickelung von Messing-, Bronze-, Eisen- und Stahlgegenständen, wie Leuchter, Service-Platten, Flaschenkühler, Fenster- und Wagenbeschläge, Waffen, Pferdgeschirre etc.

Die Gegenstände werden hierdurch vor Grünspan resp. Rost geschützt und erhalten eine dauerhafte, silberähnliche Farbe.

Für Holz-Industrielle.

Das ehemals Deber'sche Dampfzägewerk Durlach ist in meinen Besitz übergegangen und werde ich dasselbe unter der Firma

Philipp André

nächster Tage in Betrieb setzen. Das Sändchen der mir übertragenen Holzger weide ich prompt mit der größten Sorgfalt besorgen und billige Preise berechnen.

Das mir geschenkte Vertrauen verspreche ich, gestützt auf mehrjährige praktische Erfahrungen im Holzgeschäft, durch die Zufriedenheit meiner Kunden zu rechtfertigen.

Durlach, 25. Februar 1879.

Hermann André.

Das Lyoner Seidenwaarenlager von S. Dertinger, Waldstr. 11,

empfiehlt auf bevorstehende Ostern

Schwarze Seidenstoffe in sehr feinem Grosgrain von M. 3.50 per Meter.

Liederhalle.

Samstag den 1. März **Kostümkränzchen** mit Faschingsauf-
führung. Anfang 7 1/2 Uhr Abends. Liederhallemütze obl. Die Karten
für Einzuführende wollen am gleichen Tage um 2 Uhr Nachmittags im
Probeklokal abgeholt werden.

Montag den 3. März 1879
im grossen Museumssaal

Concert,

gegeben von

August Loser, Pianist,

unter gütiger Mitwirkung der Grossherzoglichen Hofopernsängerin Fräulein
Hanna Korb und der Herren Hofmusiker **Freiberg** und **Ebner**.

Programm.

1. **Tris** (Es-dur), op. 70, Nr. II Beethoven,
 - a. Introduction und Allegro ma non troppo,
 - b. Allegretto,
 - c. Allegretto scherzando,
 - d. Finale,
 vorgetragen vom Concertgeber und den Herren **Freiberg**
und **Ebner**.
2. **Liedervortrag**: Romanze: No è ver! Tito Mattei,
gesungen von Fräulein **Hanna Korb**.
3. **Solistücke für Pianoforte**:
 - a. 1. Präludium, Händel,
 2. Air (in D-moll) mit Variationen } Field,
 - b. Nocturne Rubinstein,
 - c. Barcarole
 vorgetragen vom Concertgeber.
4. **Solistücke für Violine**:
 - a. Romanze B. Ebner,
 - b. Tarantelle Ja. Glück,
 vorgetragen von Herrn **Freiberg**.
5. **Zweite grosse Sonate** (As-dur), op. 39. für Pianoforte C. M. v. Weber,
 - a. Allegro moderato e con spirito,
 - b. Andante ben tenuto,
 - c. Menuetto capriccioso,
 - d. Rondo,
 vorgetragen vom Concertgeber.
6. **Liedervortrag**:
 - a. Frühlingslied Esser,
 - b. Ungeduld Schubert,
 gesungen von Fräulein **Korb**.
7. **Solistück für Pianoforte**: Cis-moll-Scherzo (op. 39) Chopin,
vorgetragen vom Concertgeber.

Die Begleitung der Gesänge und Violinpiècen hat Herr Pianist **Lang** freundlichst
übernommen.

Concertflügel von Steinway aus dem Magazin der Herren Gebrüder **Trau**.

Anfang 7 Uhr; Ende 9 Uhr.

Billete: Nummerirter Platz im Saal 3 M. — Pf.,
Nicht nummerirter Platz im Saal 2 M. — Pf.,
Gallerie 1 M. 50 Pf.

sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Dört** und **Alex. Frey**, sowie Abends
an der Kasse zu haben.

Samstag den 8. März
im grossen Museumssaale

VI. Abonnements-Concert

des

Grossh. Hoforchesters,

unter freundlicher Mitwirkung des Violinvirtuosen Herrn **Emile Sauret**.

Eingetretener Hindernisse wegen erst

Montag den 10. März
im grossen Museumssaale

Concert

des Herrn **Emile Sauret**, unter gütiger Mitwirkung des Herrn Hof-
kapellmeisters **O. Dessoff**, des Kammersängers Herrn **J. Hauser** und des
Grossh. Hoforchesters.

Wochengottesdienst. Donnerstag den 27. Februar, Abends 5 Uhr, in der Kleinen Kirche: Herr Stadtpfarrer **Brückner** über den Brief an die Kolosser.
Druck und Verlag der Ehr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigirt unter Verantwortlichkeit von **W. Müller**, in Karlsruhe.

Fremde

übernachteten hier vom 25. auf den 26. Februar.

Darmstädter Hof. Pfelzer, Cand. jur. u. Publ.,
Kfm. v. Stuttgart. Kri. Volk v. Mühlhausen. Herrmann,
Biv. v. Hannover. Roland, Kfm. v. Metz.

Geist. Debas, Kfm. v. Aachen. Holzner, Kfm. von
Höfen. Wüster, Kfm. v. Neutlingen. Kohlbecker, Kfm.
v. Oberhausen. Masemarr, Kfm. v. Heilbronn. Weber,
Kfm. v. Frankfurt. Blüthheimer, Kfm. von Rappnau.
Höfer, Drel. v. Saarbrücken. Kraft, Landw. v. Nagold.

Goldene Traube. Stahner, Holzhdl. v. Dörlten.
Krieg, Holzhdl. v. Weissenbach. Köhmel, Holzhdl. v.
Stelmauern. Edwener, Fabr. v. Nürnberg. Kirchen-
bauer, Müller v. Weller. Engelmann, Kfm. v. Bilsen-
dingen. Baum, Bäder v. Solheim. Thome, Kfm. v.
Birmaszen. Schenk, Kfm. v. Neuhütten. Müller, Part.
v. Donaueschingen. Schule, Uhrenhändler v. Hertenwangen.

Grüner Hof. Littmann, Fabr. v. Wien. Meunier,
Hofmeister v. Straßburg. v. Verblin von Mannheim.
Fischer, Ingen. v. Kulta. Feister, Kaufm. v. Freiburg.
Langhein, Kfm. v. Hirschhorn. Bär, Kfm. von Malsch.
Dreyfuß, Kfm. v. Lahr. Deidesheimer, Kfm. v. Reu-
stadt. Schaub u. Hadmayer, Kfl. v. Stuttgart. Arnold,
Kfm. v. München. Dotter, Kfm. v. Mannheim.

Hotel Germania. Schneider, Fabr. v. Frankfurt.
Bendiser, Brehm, Gabeltreter u. Frau Wagemann mit
Lothar von Porzheim. Karsster, Fabr. v. Bordeaux.
Gächter, Beiwalter a. Luxemburg. Leutheim, Kfm. von
Berlin. Ferg, Kfm. v. Frankfurt. Bernstein, Kfm. v.
Bielefeld. Weinhardt, Kaufm. v. Halle. Brinemann,
Kfm. v. Carburg. Lenzen, Kfm. v. Neuwied.

Hotel Große. Reber, prakt. Arzt von Weinsheim.
Maurel, Fabr. v. Dresden. Klein, Priv. v. Mannheim.
Pfeaning, Rath v. München. Köster, Diest. v. Berl. n.
Mergert v. Straßburg. Fiesler, Arch. v. Frankfurt a. M.
Votter, Rent. Müller, Priv. F. Müller, Kettenfabrikant.
G. Müller, Architekt, und Bed. Anwalt von Porz im
Kraus Dr. Weinde v. Hamburg. Lethold, Kaufm. von
Berlin. Eggmann, Kfm. v. Frankfurt a. M. Gathen,
Kfm. v. Reus a. R. Goh, Kfm. v. Giesfeld. Duffig,
Kfm. v. Leipzig. Wagner, Kaufm. von Selb. Kaiser,
Kfm. v. Borsdorf.

Hotel Stoffleth. Lubart, Kfm. v. Berlin. Wagh-
stg, Kfm. v. Frankfurt. Schäfer, Kfm. v. Ludwigshurg.
Pfeide er, Kaufm. v. Heilbronn. Haussil, Kaufm. von
Göppingen. Busch, Kfm. v. Elberfeld. Sauter, Kfm.
v. Neuwied. Wüß, Kfm. v. Bülch. Duxert, Kfm. von
Ghemalt. Bücker, Kfm. v. Darmstadt. Schmidt, Sch-
les u. Weyerbach, Kfl. v. Stuttgart. Haas, Priv. von
Frankfurt a. M.

Hotel Tannhäuser. Gaudart, Lehrer v. Lauten-
burg. Roth, Buchhalter v. Speyer. Fr. Künzle von
Oberbalingen. Herle, Kfm. v. Berlin.

Prinz Max. Kern, Kfm. v. Stuttgart. Mayer
u. Wassermann, Kfl. von Mannheim. Weis, Kfm. von
Freiburg. Kunst, Kfm. v. Gohlitz.

Schwarzer Adler. Frau Walter v. Malsch. Fr.
Kernd v. Delstadt.

Tagesordnung des Bezirksrathes.

Freitag den 28. Februar 1879, Vormittags 9 Uhr:

- A. Verwaltungsgegenstände in öffentlicher Sitzung.
 - 1) Besuch des Kaver Schönstein von Oberhausen
um Erlaubnis zum Betrieb einer Gastwirtschaft
Langestraße Nr. 45 in Karlsruhe.
 - 2) Besuch des Wehgers August Kraus von Graben
um Erlaubnis zum Betrieb einer Schenk-
wirtschaft mit Branntweinschank im Hause Nr. 6 der
Wielandstraße in Karlsruhe.
 - 3) Dampffesselanlage in Grosh. Eisenbahnhauptwerk-
stätte dahier.
 - 4) Besuch des Conditors Valentin Krommes da-
um Erlaubnis zum Ausschank von Spirituosen
Langestraße Nr. 205.
 - 5) Besuch des Brauers Georg Nikolaus Schenrich
in Anellingen um Erlaubnis zum Betrieb einer
Schenkwirtschaft daselbst.
 - 6) Besuch der Wilhelmine Oberle in Grünwinkel
um Erlaubnis zum Betrieb einer Gastwirtschaft
daselbst.
 - 7) Errichtung einer Schlächterei im Hause Nr. 15
der Werkerstraße in Karlsruhe durch Weggermei-
ster Wilhelm Kraus.
- B. Verwaltungsgegenstände mit Ausschluß der Öffent-
lichkeit.
 - 1) Beerdigung der neu eintretenden Bezirksrathsmit-
glieder.
 - 2) Kostenjahr für eine in die Irrenklinik zu Heidel-
berg aufgenommene Geisteskranke von Mühlburg.
 - 3) Den Voranschlag der Gemeinde Beiertheim für
1879 betreffend.

Den Theilnehmern steht nach § 61 Absatz 2 der Voll-
zugsordnung zum Verwaltungsgefesetz frei, dabei selbst
zu erscheinen, oder sich durch einen Bevollmächtigten ver-
treten zu lassen, um mit etwaiger mündlicher Ausführung
gehört zu werden. 2.2.